

Vorwort

Jürgen Schwier & Miriam Seyda

Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter ist nicht nur im deutschsprachigen Raum ein ebenso traditionsreiches wie nach wie vor aktuelles Thema der Sportpädagogik. Gerade die langanhaltende Corona-Krise mit ihren Lockdown-Phasen und vielfältigen (Kontakt-)Beschränkungen hat den Blick erneut auf die möglichen Beiträge der frühkindlichen Bewegungsförderung, des Schulsports sowie weiterer formeller und informeller Bewegungs- bzw. Sportgelegenheiten für die Entwicklung und die Gesundheit von Kindern gelenkt. Für zahlreiche Mädchen und Jungen ist der Sportunterricht das beliebteste Schulfach, die Teilhabe am Vereinssport ein wichtiges Element ihrer Freizeitgestaltung und das selbstorganisierte Sich-Bewegen im Quartier eine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig spüren nach wie vor soziale Ungleichheiten den Zugang zum organisierten und informellen Sport und die Bewegungsempfehlungen der WHO werden in Deutschland gegenwärtig von weniger als der Hälfte der Kinder im Grundschulalter erreicht, wobei es gerade nach dem Übergang in die Grundschule zu einem Rückgang der körperlichen Aktivitäten kommt.

Vor diesem Hintergrund versucht der vorliegende Sammelband einen Beitrag zur Diskussion um die Perspektiven der (frühkindlichen) Bewegungsförderung, des Sportunterrichts, des Schulsports sowie des informellen Sich-Bewegens im Kindesalter zu leisten. Das inhaltliche Spektrum der Beiträge ist dabei weit gespannt und reicht von den Bewegungspraktiken drei- bis sechsjähriger Kinder während der pandemischen Phase über den Einsatz digitaler Medien im Schulsport und Analysen zum Straßenspiel bis zur Prävention psychosozialer Gesundheitsgefährdungen von Schüler*innen und so genannten motorischen Testungen als Baustein der Schulsportentwicklung in der Primarstufe.

Dieser Band versammelt im Wesentlichen die nicht gehaltenen Vorträge einer Tagung, die aufgrund der pandemischen Zeiten leider nicht zustande gekommen ist. Die Jahrestagung der Kommission Sportpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft zum Thema Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter sollte ursprünglich im September 2021 in Rantum auf Sylt stattfinden, was allerdings aufgrund der mit der Pandemie einhergehenden Schließungen im Beherbergungsgewerbe nicht realisiert werden konnte. Die Alternative einer reinen

Online-Tagung wurde ferner nach kurzer Beratung verworfen, da sich zu diesem Zeitpunkt schon erste ›Ermüdungserscheinungen‹ bezüglich dieses digitalen Tagungsformats abgezeichnet haben. In diesem Zusammenhang ist es für uns sehr erfreulich gewesen, dass die überwiegende Mehrzahl der für die Jahrestagung vorgesehenen Referent*innen unser Angebot zur Publikation ihrer seinerzeit geplanten Beiträge in diesem Band angenommen hat. Wir hoffen, dass wir zumindest auf diesem Wege den aktuellen Diskussionsstand zum Themenfeld in angemessener Breite abbilden können.

Da es neben dem so genannten Genderstern mit dem Unterstrich (Gender-Gap) und dem Doppelpunkt weitere Möglichkeiten einer geschlechtersensiblen Schreibweise gibt, haben wir im Rahmen dieses Bandes die jeweiligen Präferenzen der Autor*innen respektiert und auf eine Vereinheitlichung verzichtet.

Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Europa-Universität Flensburg sowie unseren Kolleg*innen in der Abteilung Sportwissenschaft, deren Unterstützung für die Publikation dieses Sammelbandes überaus hilfreich gewesen ist. Darüber hinaus bedanken wir uns bei Anneke Langer und Ronja Trumpf, die das Projekt von Anfang an begleitet bzw. das Manuskript gestaltet haben.